

## Hertener Löwen wollen Platz zwei behalten

21.12.2012 | 16:35 Uhr



Foto:

Farid Sadek gehörte in dieser Woche zu den vier Spielern der Rheinland Versicherungen Hertener Löwen, die nicht voll mittrainieren konnten. Als er am Donnerstag das Trainingstreiben seiner Teamkollegen beobachtete, stellte er im Gespräch mit seinem Trainer fest: Es sei, so Sadek, „unglaublich“, wie sich diese Mannschaft entwickelt habe. Coach Dirk Altenbeck sieht das auch so, etwa wenn er mal die beiden Spiele gegen Hannover vergleicht, den Saisonauftakt und das Rückspiel am vergangenen Samstag. Zu spüren bekommen soll das auch am Samstag (19.30 Uhr, Sporthalle der Rosa-Parks-Schule) der BSV Münsterland Baskets Wulfen, in einem weiteren Derby im letzten Pflichtspiel des Jahres für die Hertener Löwen.

Mit 16 Punkten Unterschied (106:90) gewannen die Hertener zum Liga-Start gegen Hannover, zum Rückrundenbeginn auswärts mit zehn Punkten Differenz (90:80). Auch dieses Mal in fremder Halle haben die Löwen den Gegner beherrscht, wie im Hinspiel, aber es war doch ein anderes Match, weil Hannover häufiger umgestellt hat. Und die Löwen immer darauf reagieren konnten.

In der Tabelle ist der aktuelle Hertener Entwicklungsstand anhand von Platz zwei abzulesen. Sie sind zum Jahresende das erfolgreichste Team im Kreis, mit 18 Punkten aus zwölf Spielen, haben je sechs Zähler Vorsprung auf die BG Dorsten (4.) und Citybasket Recklinghausen (6.). Der Gegner am Samstag, BSV Wulfen, ist als Vorletzter zehn Punkte dahinter.

Wenn sich die Löwen über die Weihnachtspause zusammensetzen, um schon mal in Richtung kommende Saison zu blicken, dann soll das letzte statistische Detail des Jahres 2012 ein Erfolg über die Wulfener sein. Vom aktuellen Spitzenplatz nach dem Beginn der Rückrunde wollen sich die Hertener nicht mehr wegbewegen lassen: „Wulfen will in seiner Situation bestimmt versuchen, im Spiel gegen uns den Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Aber wir wollen auf jeden Fall die Punkte behalten, egal ob nun der Erste kommt oder der Vorletzte. Es wäre super für uns, wenn wir über die Weihnachtspause auf Platz zwei bleiben“, sagt Altenbeck.

Auf Wulfener Seite gibt man sich nach dem Sieg über Wolfenbüttel hochmotiviert: „Wir werden alles daran setzen, unsere Chancen zu nutzen“, kündigt Trainer Heimo Förster an. Das Hinspiel in Wulfen ging 92:78 an die Löwen.

Bei den Wulfenern wird Stefan Hummelt nach einem grippalen Infekt fehlen. Unter Beobachtung spielt in Hertener Aaron Fleetwood. Nach dieser Begegnung wird sich für den Try Out-Spieler entscheiden, ob er weiterhin für das Team von Trainer Heimo Förster spielen wird.

Die Löwen hatten keine optimale Trainingswoche. Die Grippe ging um im Löwen-Lager. Johannes Grote wird gegen Wulfen nicht dabei sein können. Nur eingeschränkt konnten zuletzt jeweils wegen einer Grippe Farid Sadek, Max Wittenberg und Christoph Hackenesch trainieren.

Im neuen Jahr, noch im Januar, setzen sich die Löwen-Verantwortlichen dann zusammen, um zurück sowie Richtung kommende Spielzeit zu schauen. Schließlich soll alles geregelt sein, bevor Dirk Altenbeck in den Urlaub geht. Gebucht hat er vorsichtshalber erst für die Zeit nach dem dritten Finalspiel der Play Offs. Die Entwicklung der Hertener Löwen soll schließlich so weit wie möglich gehen.

*Stephan Falk*